Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 27

Illustration: Ramsayers Macdonald hat sich zurückgezogen
Autor: Guggenheim, W.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

W. Guggenheim

Ramsayers Macdonald hat sich zurückgezogen

Schadenfreudige Geschichte

Im Schnellzug Bern-Zürich. Ein netter, aber etwas geltungsbedürftiger Herr mit einer prächtigen Aktentasche frägt den Kondukteur etwas überlaut, ob der Zug Speisewagen führe. «Nei», meint der Kondukteur, «aber de nächst het eine.»

In Herzogenbuchsee versucht der gleiche Reisende mit einem eleganten Schwung und der Bemerkung: «Me sött de Wage e chli verlufte!» das Fenster herunterzureissen. Erfolg: Es misslingt; hingegen hört man bereits da und dort Kichern.

In Olten fährt der Schnellzug im Basler Perron ein. Der Herr steigt aus, «um e chli z'verlufte». Unser Zug wechselt in den Zürcherperron hinüber und bald dampfen wir wieder ab — jedoch ohne den Herrn, dessen Mantel und Aktentasche sich am verlassenen Platze grämen. An Glossen wie: «Jetz chan er de Gnagiwage fahre, wenn er ned öppe uf Basel abe rasslet» fehlt es nicht. Der Kondukteur wird über den Fall informiert; er nimmt sich der Effekten an und verstaut sie im Gepäckwagen. Zwischen Aarau und Brugg geht plötzlich die Wagentüre auf — der verloren geglaubte Reisende kann es einfach nicht begreifen, wieso sein Erscheinen eine gewaltige Lachsalve auslöst. of.